

Gemeinde Schluderns

Partizipationsprozess

Ergebnis

Bozen, September 2024

Raumplanung findet in den Köpfen der Bevölkerung statt

„Auch das theoretisch beste Gemeindeentwicklungsprogramm ist erst gut, wenn es von der Bevölkerung getragen wird.“



Die drei Ebenen (Kopf, Herz und Wurzeln) des rcm Partizipationsprozesses



Globale Entwicklungen und deren Einflüsse auf die Gemeinde

Zukunfts-
Workshops

Strategische Entwicklungsziele in Bezug auf Raum und Landschaft



Emotionale Zukunftsszenarien aus Sicht der Entscheidungsträger und Stakeholder

Qualitative
Umfragen

Konkrete Zukunftsvisionen in Bezug auf Raum und Landschaft



Konkrete Ist-Analyse und Soll-Analyse aller Bürger (über 14 Jahre) per Bürgerbefragung

Quantitative
Umfrage

Wünsche, Projektideen und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf Raum und Landschaft

Die Beteiligung in Zahlen

- 1) Es wurden zwei Zukunftsworkshops zu den Megatrends mit 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.
- 2) An der Emotionsbefragung haben sich 16 Stakeholder beteiligt.
- 3) 498 Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren haben an der Bürgerbefragung teilgenommen.
Dies entspricht einer Rücklaufquote von 31%. 69% der Fragebögen wurden in Papierform ausgefüllt und 31% online.
- 4) Es fand ein reger Austausch mit den Technikern statt.
- 5) Es gab mehrere Treffen mit der Steuerungsgruppe.
- 6) Es wurde eine öffentliche Gemeinderatssitzung abgehalten.
- 7) Die verschiedenen Erarbeitungen wurden durch mehrere Arbeitspapiere (siehe Anhang) dokumentiert.



Zum Inhalt

Stärken/Schwächen Barometer

Megatrends

Emotionsbefragung

Bürgerbefragung

Tourismus-Sensitivitätsampel

Konkrete Projektideen

Bürgerkonsens

Anhänge



Stärken/Schwächen Barometer

Zum Stärken/Schwächen Barometer

Unser Stärken-Schwächen-Barometer für Gemeinden ist ein analytisches Instrument, das die wesentlichen Stärken und Schwächen einer Gemeinde in verschiedenen Bereichen wie Infrastruktur, Wirtschaft, soziale Dienste und Umwelt erfasst und bewertet.

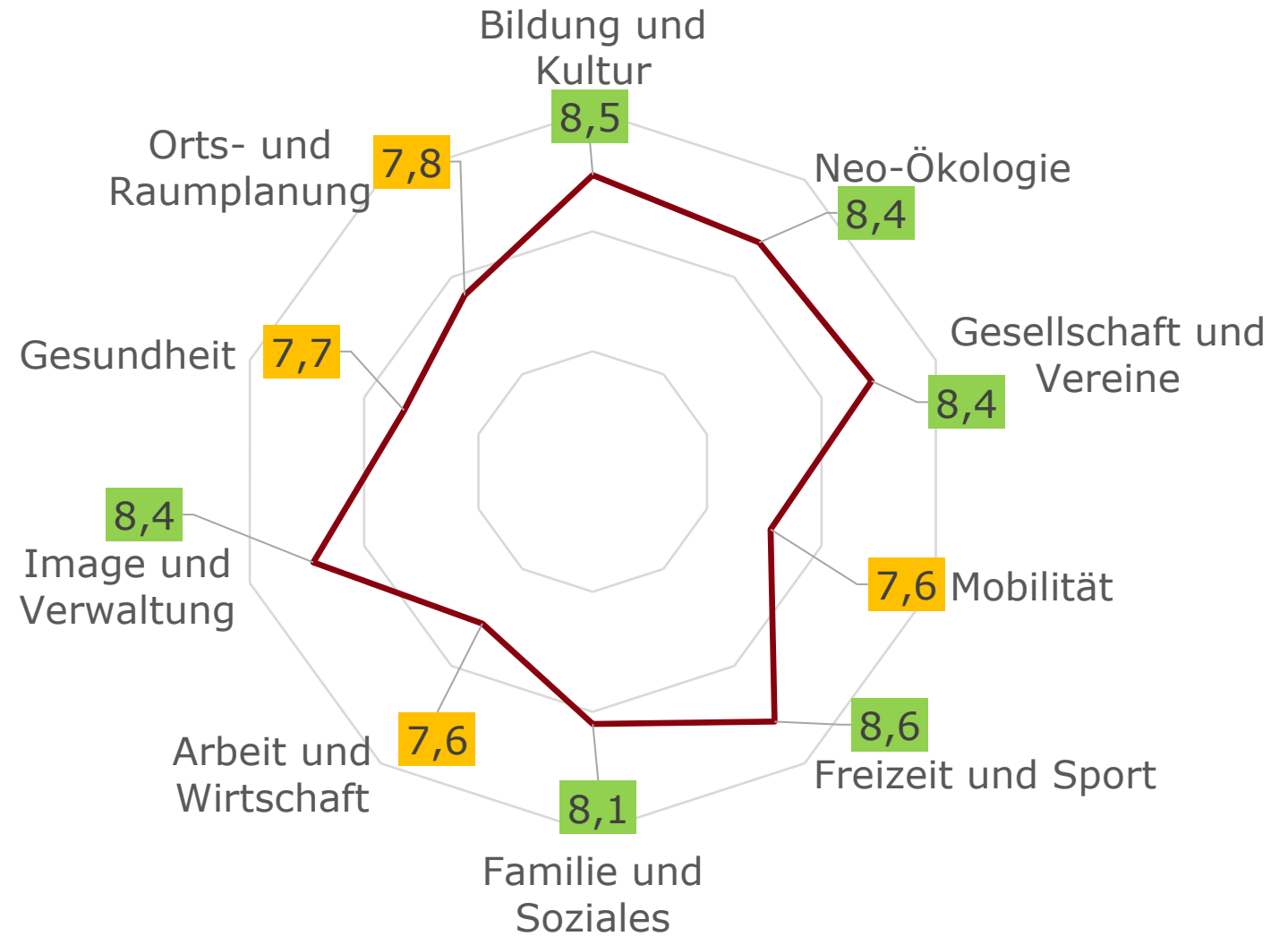
Es bietet eine visuelle Darstellung dieser Aspekte, oft in Form eines Spinnendiagramms, um einen schnellen Überblick und einfache Vergleiche zu ermöglichen.

Dieses Barometer dient als Entscheidungshilfe für Gemeindeverwaltungen, um Prioritäten zu setzen und Verbesserungsmaßnahmen zu planen.



Stärken/Schwächen Barometer

- Zusammenfassung aus:
- Workshops
 - Emotionsbefragung
 - Bevölkerungsbefragung



Stärken
Neutral
Schwäche



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Bildung und Kultur

Sehr gute Bewertungen erhalten die Churburg, die Bibliothek und das Vintschger Museum. Den Schnitt nach unten ziehen die Aus- und Weiterbildungsangebote (7,2).

Neo-Ökologie

Hier erhalten fast alle abgefragten Punkte Noten über 8. Besonders hoch sind der Park Konfall und das Biotop bewertet. Knapp unter 8 werden nur die Siedlungsdurchgrünung und das Engagement im Klimaschutz bewertet.

Gesellschaft und Vereine

Das Flugplatzareal für Großveranstaltungen, die vielen Feste und Veranstaltungen, sowie das lebendige Vereinswesen werden in Schluderns sehr positiv bewertet. Auch der Zusammenhalt in der Gemeinde erhält eine gute Benotung. Einziger Wert unter 8 sind mit 7,8 die Freizeitangebote.

Mobilität

Die Radwege und die Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs werden sehr gut bewertet. Schlecht benotet werden das Parkplatzangebot im Ort, der Straßenlärm und vor allem die Geschwindigkeit der Fahrzeuge.

Freizeit und Sport

In dieser Kategorie werden alle Punkte über 8 bewertet. Besonders hohe Noten erhalten die Waal- und Wanderwege, die Qualität der Sportanlagen und der Schießstand.



Stärken/Schwächen Barometer – Details

Familie und Soziales

Das Kindergartengebäude, die Kinderbetreuung und die Qualität der Spielplätze werden in Schluderns sehr gut bewertet. Auch die Sommerbetreuung erhält gute Werte. Die Seniorenwohnungen, Angebote für Senioren und besonders die Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung erhalten eine tiefere Benotung.

Arbeit und Wirtschaft

Zu diesem Punkt erhält einzig das Image des Handwerks eine Bewertung von 8. Alle anderen Werte schwanken zwischen 7,0 und 7,8. Besonders tief werden das Image der Beherbergung und der Gastronomie bewertet.

Image und Verwaltung

Besonders hoch werden das Kulturhaus und der Recyclinghof bewertet. Eine sehr gute Bewertung erhalten auch die Freundlichkeit der Gemeindemitarbeiter und die allgemeine Wohnqualität. Die politischen Vertreter werden als Bürgernahe eingeschätzt und man ist mit der Verwaltung der Gemeinde sehr zufrieden..

Gesundheit

Hier zieht besonders die allgemeine medizinische Versorgung mit 6,8 den Wert nach unten. Auch die Arztpraxis und das Krankenhaus in Schlanders werden schlecht bis mittelmäßig bewertet. Einen sehr guten Wert erhält die Apotheke.

Orts- und Raumplanung

Das Glasfasernetz wird mit 8,7 sehr gut bewertet. Aufholbedarf sehen die Bürgerinnen und Bürger beim Dorfplatz und ganz besonders beim leistbaren Wohnen.





Megatrends

Zu den Megatrends

In den letzten Jahren hat sich unsere Welt rasant verändert, und diese Dynamik spiegelt sich auch in den Herausforderungen und Chancen wider, denen sich Gemeinden gegenübersehen.

Um diesen Wandel aktiv zu gestalten und zukunftsweisende Entwicklungen voranzutreiben, haben wir in zwei Workshops die 12 Megatrends des Zukunftsinstitutes analysiert.

Folgende Megatrends wurden als wegweisend für die zukünftige Entwicklung der Gemeinden definiert und in einer SWOT analysiert.



Megatrend-Map




Die Megatrend-Map zeigt die zwölf zentralen Megatrends unserer Zeit. Sie sind die größten Treiber des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft und prägen unsere Zukunft – nicht nur kurzfristig, sondern auf mittlere bis lange Sicht. Megatrends entfalten ihre Dynamik über Jahrzehnte.

Megatrends sind nie linear und eindimensional, sondern vielschichtig und voller gegenläufiger Strömungen. Sie wirken nicht isoliert, sondern beeinflussen einander gegenseitig und verstärken sich so in ihrer Wirkung. Die Map stellt daher auch die Parallelen und Überschneidungen von Megatrends dar.

Die einzelnen Stationen einer Megatrend-Linie zeigen die wichtigsten Subtrends, die den Megatrend prägen. Sie verdeutlichen die dynamische Vielfalt, die innerhalb eines Megatrends wirkt.



Megatrend Ranking für die Gemeinde, Teilnehmer der Workshops

Urbanisierung	10	 Urbanisierung
Gesundheit	9	 Gesundheit
Mobilität	9	
Individualisierung	7	 Mobilität
Neo-Ökologie	6	
New Work	5	
Silver Society	3	
Gender Shift	2	
Konnektivität	1	
Sicherheit	1	
Wissenskultur	1	
Globalisierung	0	



Urbanisierung – 10 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
	<ul style="list-style-type: none"> - Das Dorfleben ist außerhalb von Festen wenig aktiv, was die Attraktivität für Bewohner und Besucher verringert. - Probleme bei der Integration von betreuenden Familien in vorhandene Wohnstrukturen. - Die Fläche der Gemeinde ist relativ klein. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandene leerstehende Gebäude umbauen und für leistbares Wohnen nutzen. - Mietwohnungen schaffen. - Ortskern weiter entwickeln. - Förderung von Mehrgenerationenwohnen, Senioren-WGs und alternativen Betreuungsformen zu Hause, sowie Unterstützung baulicher Maßnahmen zur Erleichterung der häuslichen Pflege. - Finanzielle Förderung der Sanierung könnte die Wohnqualität erhöhen und Leerstand reduzieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Abwanderung junger und mittlerer Altersgruppen aufgrund fehlender Wohnmöglichkeiten.

* Wörtliche Wiedergabe der Beiträge



Gesundheit – 9 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Gute Grundversorgung durch vorhandenen Hausarzt und Apotheke. - Vorhandene Infrastruktur für Senioren und Jugendliche, wie Seniorenwohnungen und Jugendhaus, unterstützt die Gesundheit unterschiedlicher Altersgruppen. - Sport wird aktiv gefördert und ist gut integriert, was die physische Gesundheit der Gemeindemitglieder stärkt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei-Klassen-Medizin führt zu unterschiedlichen Wartezeiten und Zugängen zur medizinischen Versorgung. - Mangel an Parkplätzen bei ärztlichen Einrichtungen erschwert den Zugang, insbesondere in Mals. - Unzureichende Wohnmöglichkeiten für das Pflegepersonal im Krankenhaus Schlanders, was zur Knappheit an medizinischem Personal beiträgt. 	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung von Gemeinschaftspraxen, auch gemeindeübergreifend, könnte die medizinische Versorgung verbessern und effizienter gestalten. - Durch die Digitalisierung und Förderung der Selbstmedikation könnten Ressourcen im Gesundheitssystem effizienter genutzt werden. - Ausbau der Sportstätten und Förderung der physischen sowie psychischen Gesundheit durch aktive Nutzung der natürlichen Umgebung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitskräftemangel im Gesundheitsdienst könnte sich verschärfen und die Versorgungsqualität beeinträchtigen. - Die Sprachbarriere zwischen Ärzten und Patienten könnte die Gesundheitsversorgung beeinträchtigen.

* Wörtliche Wiedergabe der Beiträge



Mobilität – 9 Nennungen

Stärken Aktuelle Vorteile und interne Erfolgsfaktoren	Schwächen Aktuelle Nachteile und interne Defizite	Chancen Künftige Gelegenheiten und externe Potentiale	Risiken Künftige Bedrohungen und externe Gefahren
<ul style="list-style-type: none"> - Gute Nutzung und Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel wie Züge und Busse zu umliegenden Dörfern. - Zentral gelegener Zugbahnhof, der bereits effektiv genutzt wird. - Vorhandenes Interesse und Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, was ein gutes Fundament für weitere Entwicklungen bietet. 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Verkehr auf der Staatsstraße und im Dorf, was zu Lärmbelästigung und Stau führt. - Überfüllung der Züge zu Stoßzeiten, was die Zufriedenheit der Nutzer beeinträchtigt. - Unzureichende Parkmöglichkeiten im Zentrum, was die Zugänglichkeit und Attraktivität des Dorfzentrums mindert. 	<ul style="list-style-type: none"> - Schaffung einer neuen Dorfumfahrung zur Reduzierung des Verkehrs und Lärms im Ortskern. - Ausbau und regelmäßige Taktung des öffentlichen Verkehrsnetzes, einschließlich möglicher Anbindung an Nachbarländer wie die Schweiz und Österreich. - Einführung von Car-Sharing und E-Bike-Angeboten als umweltfreundliche Verkehrsalternativen. - Förderung des Radverkehrs durch finanzielle Unterstützung und verbesserte Infrastruktur. 	<ul style="list-style-type: none"> - Widerstand innerhalb der Gemeinde gegenüber neuen Verkehrsprojekten und -regelungen, die als einschränkend wahrgenommen werden könnten.

* Wörtliche Wiedergabe der Beiträge





Emotionsbefragung

Zur Emotionsbefragung

Bei der Entwicklung eines Bürgerkonsenses ist es entscheidend, Emotionen als zentralen Aspekt zu berücksichtigen. Emotionen sind nicht nur Reaktionen auf Ereignisse, sondern auch wichtige Treiber für Veränderungen und Innovationen.

Sie fungieren als Indikatoren für das, was in einer Gemeinschaft als bedeutsam erachtet wird.

Durch das bewusste Einbeziehen und Verstehen von Emotionen können tiefgreifende und authentische Konsense erzielt werden.



Auswertung der Emotionsbefragung - Pioniergeist

Funktionierende Infrastrukturen wie Kita, Schulen und Jugendhaus sowie das rege Vereinsleben tragen zur sozialen Stabilität und zur positiven Entwicklung bei. Kulturelle Angebote und Veranstaltungen, unterstützt durch gute finanzielle Mittel, schaffen eine lebhaft und engagierte Gemeinschaft.

Die ehrenamtliche Arbeit und der starke Zusammenhalt in der Gemeinschaft fördern das lokale Engagement und die Identität von Schluderns. Eine stabile politische Lage und eine effiziente Verwaltung unterstützen nachhaltiges Wachstum und die Bewahrung des dörflichen Charakters. Die gute Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel sowie eine ausgewogene wirtschaftliche Entwicklung erhöhen die Lebensqualität.

Traditionsbewusstsein, Umweltbewusstsein und die Integration von Neubürgern zeigen die Offenheit der Gemeinde für Fortschritt, während sie gleichzeitig ihre Wurzeln ehrt.

Jedoch gibt es auch Herausforderungen, die den Pioniergeist hemmen können. Überzogene Forderungen der Bürgerinnen und Bürger, Sorgen um die Nahversorgung und die Instandhaltung der Infrastrukturen sowie demografische Veränderungen stellen potenzielle Hindernisse dar. Ebenso wirken sich der wachsende Verkehr, Monokulturen und die Angst vor Naturkatastrophen negativ aus. Zusätzliche Probleme wie hohe Immobilienpreise durch Spekulanten und ein Mangel an medizinischer Versorgung bedürfen dringender Aufmerksamkeit, um die zukünftige Entwicklung nicht zu gefährden.



Auswertung der Emotionsbefragung - Faszination

Das breite Angebot an Großveranstaltungen wie Ritterspiele und Festivals wecken Neugier und Interesse an Schluderns.

Die Ruhe in der Gemeindepolitik und die gut gepflegten Naturwege wie die Waalwege laden zum Entdecken und Verweilen ein. Auch der öffentliche Nahverkehr, vertreten durch den Citybus, sowie ein vielfältiges Kulturprogramm inklusive Bibliothek und Museum, tragen zur Lebensqualität bei. Jugendliche finden Unterstützung in einem gut funktionierenden Jugendhaus, und kirchliche Anliegen werden ebenso ernst genommen.

Doch es gibt auch Herausforderungen: Verkehrsprobleme, ökologische Bedrohungen wie Borkenkäfer, sowie der Mangel an verfügbarem Gemeindeland und geschlossene Geschäfte und Gaststätten bremsen die Entwicklung. Bürokratie und die Vereinsamung älterer Menschen sind weitere Hürden.

Trotz dieser Hindernisse zeichnet sich Schluderns durch eine entspannte Lebensweise aus, in der sich die Einwohner gegenseitig kennen und grüßen. Diese Mischung aus Förderung der Gemeinschaft, kultureller Vielfalt und natürlicher Schönheit, gepaart mit dem Willen, bestehende Probleme zu überwinden, macht Schluderns zu einer faszinierenden und lebenswerten Gemeinde.



Auswertung der Emotionsbefragung - Sicherheit

Zentral ist der Zugang zu bezahlbarem Wohnraum, der Bau, Kauf und Miete umfasst. Des Weiteren ist die Unterstützung für Familien in schwierigen Lebenslagen entscheidend. Indem man Jugendlichen Perspektiven bietet und sie aktiv in das Gemeindeleben einbindet, fördert man ein lebendiges und zukunftsfähiges soziales Umfeld.

Die Realisierung von Infrastrukturprojekten, wie die große Umfahrung, könnte den Alltag erleichtern. Die Anpassung der Gehälter an die Inflation würde es den Einwohnern ermöglichen, ihren Lebensstandard beizubehalten und finanzielle Unsicherheit zu vermeiden.

Besonders wichtig für die Sicherheit ist eine gute medizinische Versorgung vor Ort. Auch die Altersversorgung spielt eine wesentliche Rolle. Der Kampf gegen Einsamkeit durch diverse Gemeinschaftsinitiativen fördert zudem das Zusammengehörigkeitsgefühl und die soziale Sicherheit.

Effektive Integrationsmaßnahmen erleichtern es Neubürgern, sich einzuleben und Teil der Gemeinschaft zu werden, während Maßnahmen in Gefahrenzonen dazu beitragen, die Bürger:innen vor realen Bedrohungen zu schützen und so das allgemeine Sicherheitsgefühl zu stärken.



Auswertung der Emotionsbefragung - Verbindlichkeit

Die Verbindlichkeit zeigt sich einerseits in den Bemühungen der Gemeinde, durch verschiedenste Initiativen den Bürgern nahe zu sein und andererseits in der Verantwortung, die die Bürgerinnen und Bürger selbst übernehmen.

Die positiven Bemühungen in Schluderns umfassen das Engagement, freiwillige Helfer zu motivieren, die Belebung des Dorfkerns, die Reinheit des Dorfes, die Vollendung geplanter Projekte, den Erhalt einer lebendigen Gemeinschaft, die Sanierung alter Bauten, die Förderung der Vielfalt in der Landwirtschaft und die Pflege des kulturellen Erbes.

Auf der anderen Seite stehen Herausforderungen, die die Verbindlichkeit untergraben könnten, wie politische Diskrepanzen, Abwanderung, Ausschluss der Senioren vom Dorfleben, hohe Stromkosten trotz lokaler Produktion, leere Versprechen von Politikern und der Verlust der Offenheit im Dorf.

Diese Aspekte verdeutlichen, dass Verbindlichkeit nicht nur in den direkten Aktionen der Gemeinde sichtbar ist, sondern auch in der kollektiven Verantwortung und den Erwartungen der Gemeinschaft. Sie reflektiert, wie tief die Beziehungen zwischen den Bürgern und der Gemeindeverwaltung verwurzelt sind und wie wichtig der Zusammenhalt und das gemeinsame Bemühen um ein weiterhin gutes Leben in Schluderns sind.



Auswertung der Emotionsbefragung - Spannungsfelder

Starkes Ehrenamt vs. Desinteresse sich in Vereinen zu engagieren

Gute Infrastrukturen vs. Laufende Kosten

Starke Vereine vs. Sorge vor Vereinsamung

Monokulturen vs. Bio-Landwirtschaft

Großveranstaltungen vs. Verkehr

Gute Anbindung an öffentl. Verkehr vs. Verkehrsproblematik

Schöne Naturlandschaft vs. Schädlinge/Klimawandel

Reiches Kulturangebot vs. Wenig los im Zentrum

Zukunftsangst ärztliche Versorgung





Bürgerbefragung

Zur Bürgerbefragung

Eine Bürgerbefragung in einer Gemeinde ist essenziell, um ein breites Spektrum an Meinungen zu erfassen und einen repräsentativen Durchschnitt der Ansichten der Bevölkerung zu erhalten.

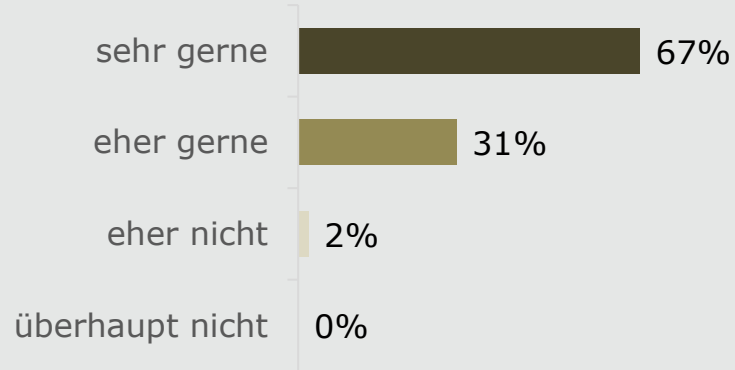
Dies ist besonders wichtig, um extreme oder polemische Stimmen angemessen zu gewichten.

Durch die Ermittlung durchschnittlicher Meinungstendenzen können Gemeindeentscheidungen ausgewogener gestaltet werden, was zu einer höheren Akzeptanz in der gesamten Gemeinschaft führt, und eine inklusive und partizipative Gestaltung fördert.

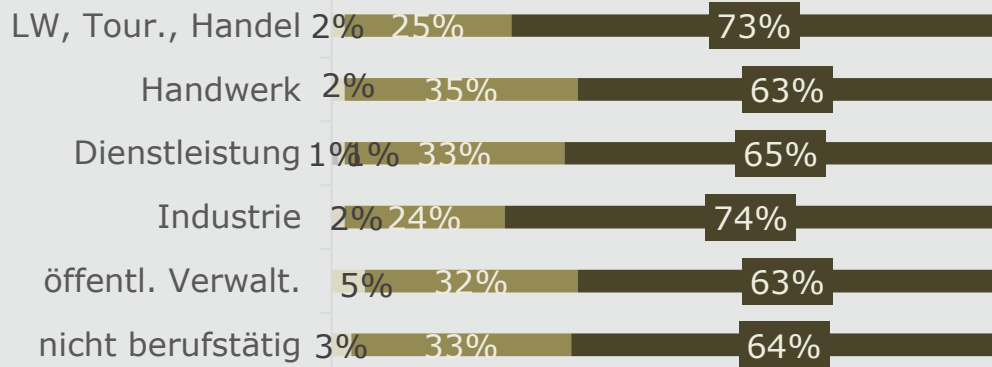


Auszüge aus der Bürgerbefragung (498 ausgefüllte Fragebögen)

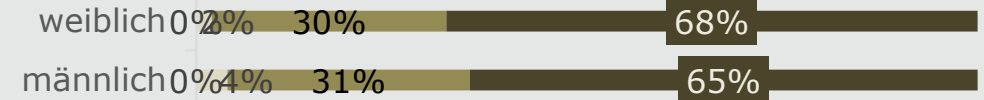
Ich lebe gerne in Schluderns.



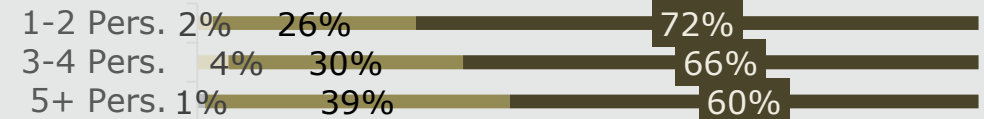
Tätigkeitssektor



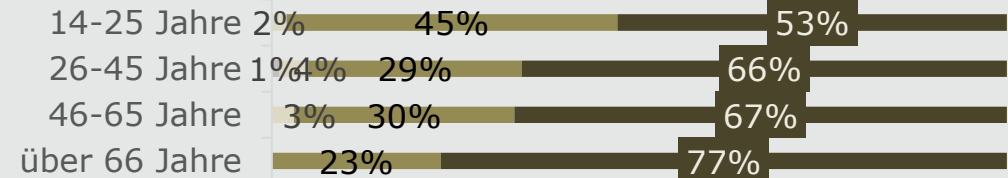
Geschlecht



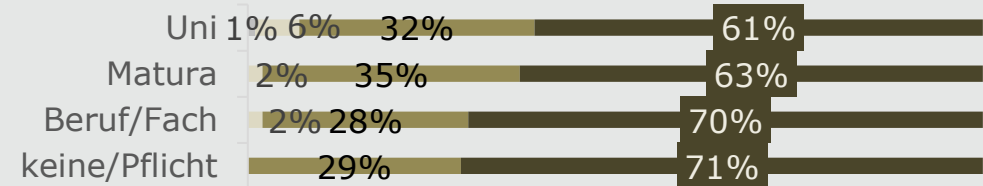
Haushaltsgröße



Alter



Bildung

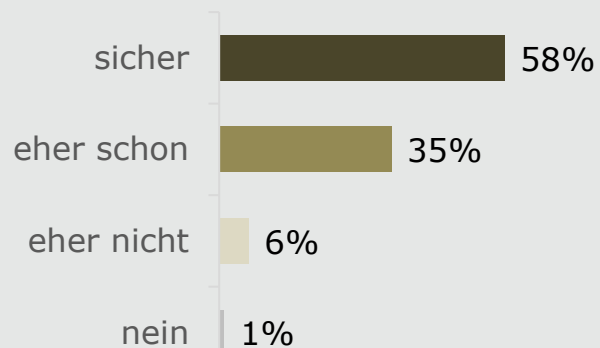


überhaupt nicht
 eher nicht
 eher gerne
 sehr gerne

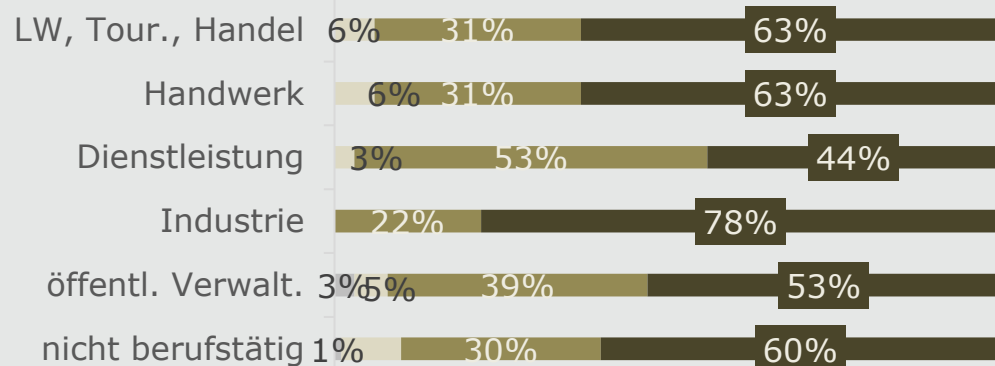


Ich werde auch in Zukunft in der Gemeinde Schluderns wohnen.

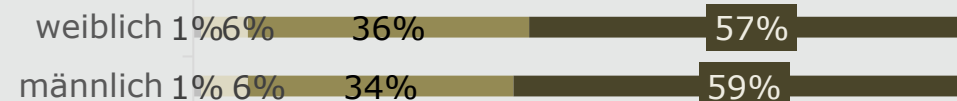
Ich werde auch in Zukunft in Schluderns wohnen.



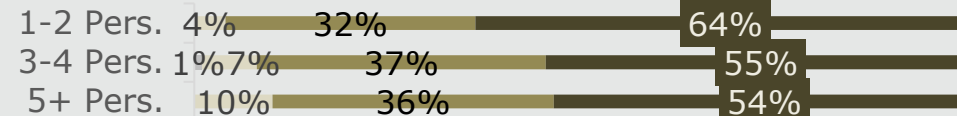
Tätigkeitssektor



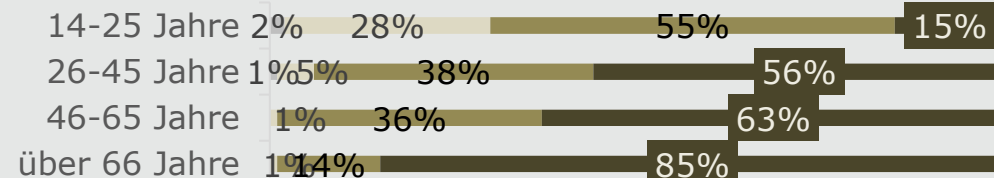
Geschlecht



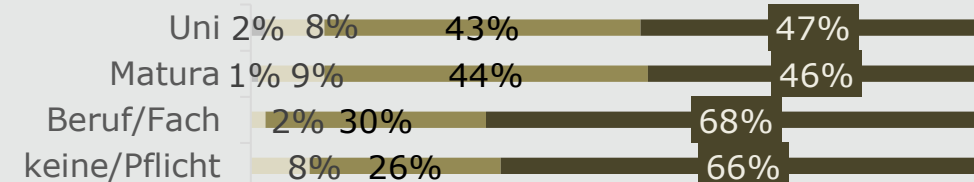
Haushaltsgröße



Alter



Bildung

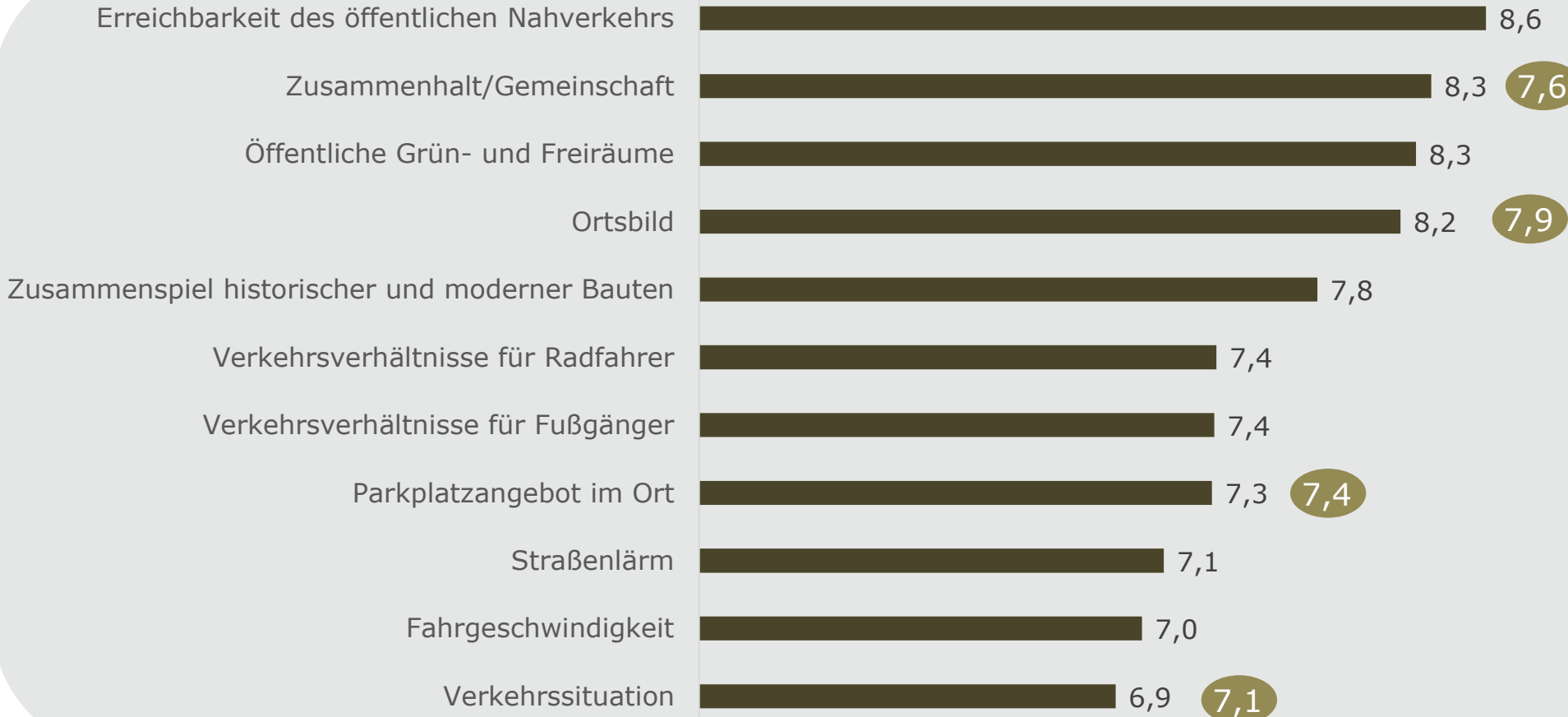



nein eher nicht eher schon sicher



Bitte beurteilen Sie Ihren Wohnort bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

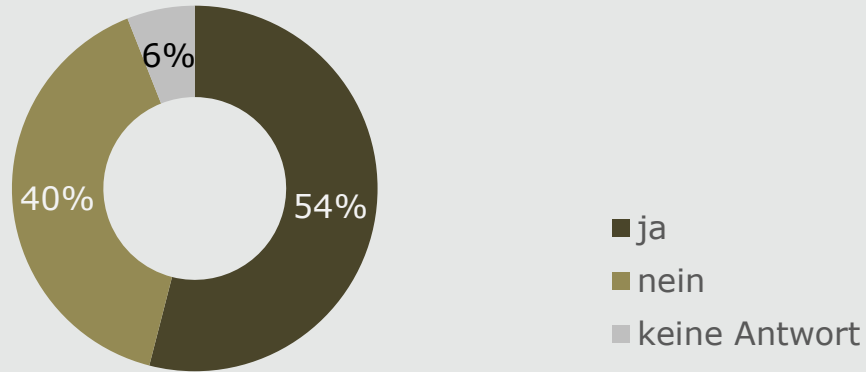


 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden

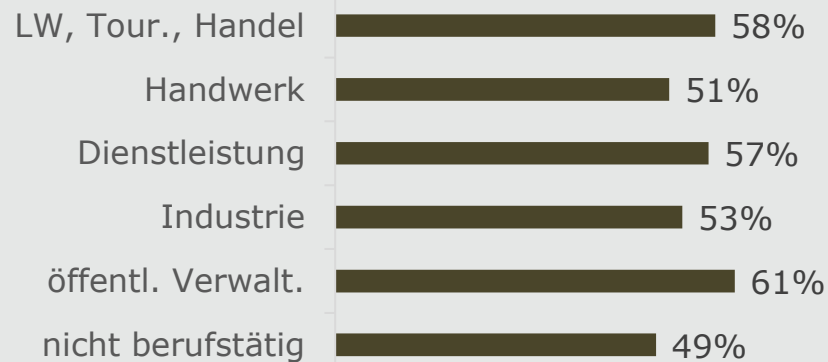


Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Gibt es Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer?

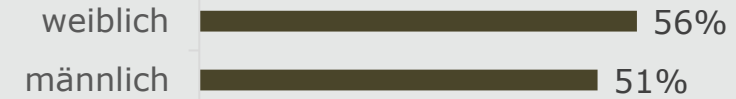


Tätigkeitssektor



■ ja

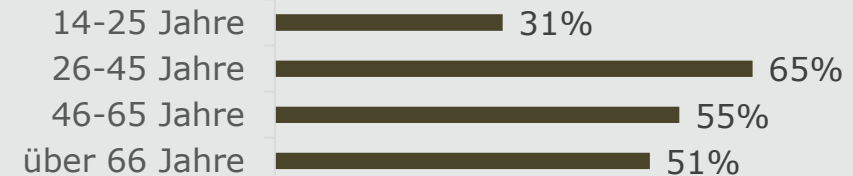
Geschlecht



Haushaltsgröße



Alter



Bildung



Gefahrenstellen für Fußgänger oder Radfahrer

Nennungen:

- 33 Zu schnelles Fahren (allgemein)
- 26 Übergang Hauptstraße nahe Time
- 22 Einfahrt Despar Pinggera ins Dorf
- 18 Fehlende Gehwege
- 16 Unübersichtliche Ausfahrt Kugelgasse-Hauptstraße
- 14 Hauptstraße allgemein
- 11 Autos parken auf Gehwegen, willkürlich am Straßenrand und vor Einfahrten
- 11 fehlende Radwege
- 9 Unterführung Kleinanger unübersichtlich

7 Nennungen:

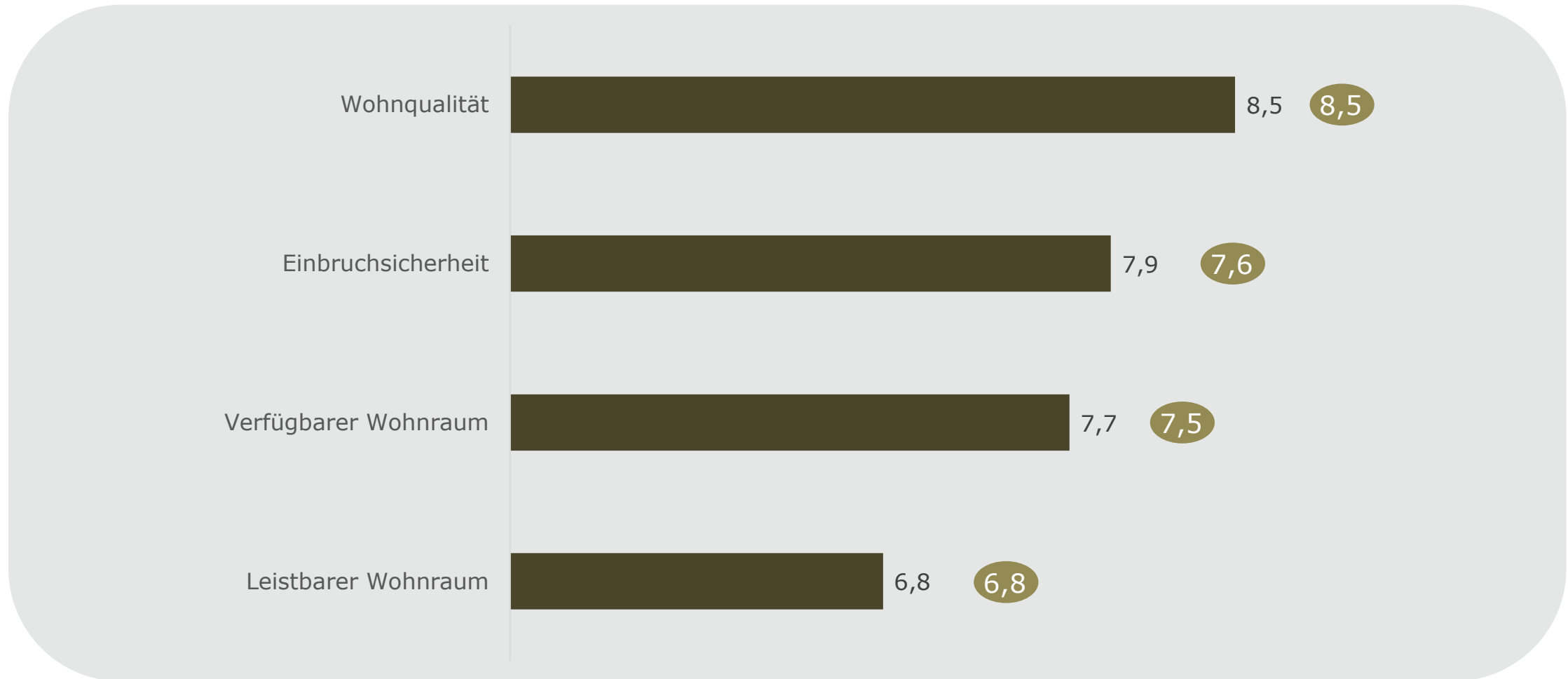
Spiegel an Ecken fehlen; zu viel Autoverkehr; Fußgängerübergang Bahnhof


5 Nennungen:

Ampel bei Ortler; Dorfeinfahrt bei der Mauer zum Schweizerhof: Autos kommen viel zu schnell; Ausfahrt Gärtnerei Schenk

Bitte beurteilen Sie die Wohnsituation in Ihrem Wohnort bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

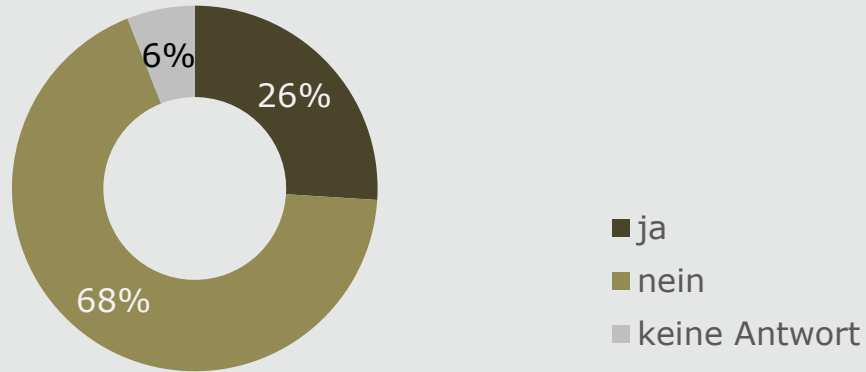


 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden

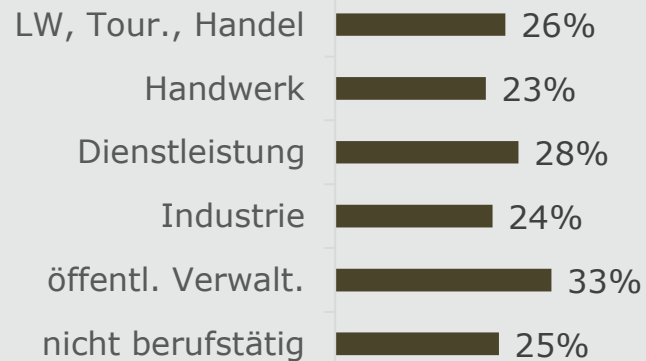


Soll Ihr Wohnort in Bezug auf die Einwohnerzahl weiter wachsen?

Soll Ihr Wohnort wachsen?

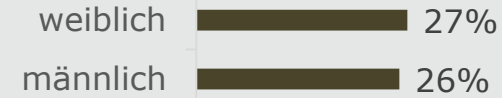


Tätigkeitssektor



■ ja

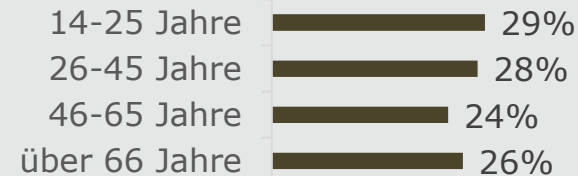
Geschlecht



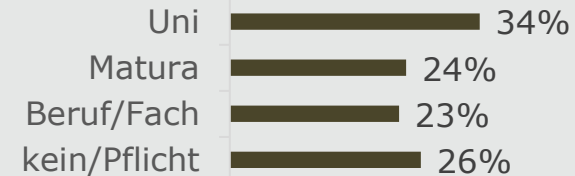
Haushaltsgröße



Alter

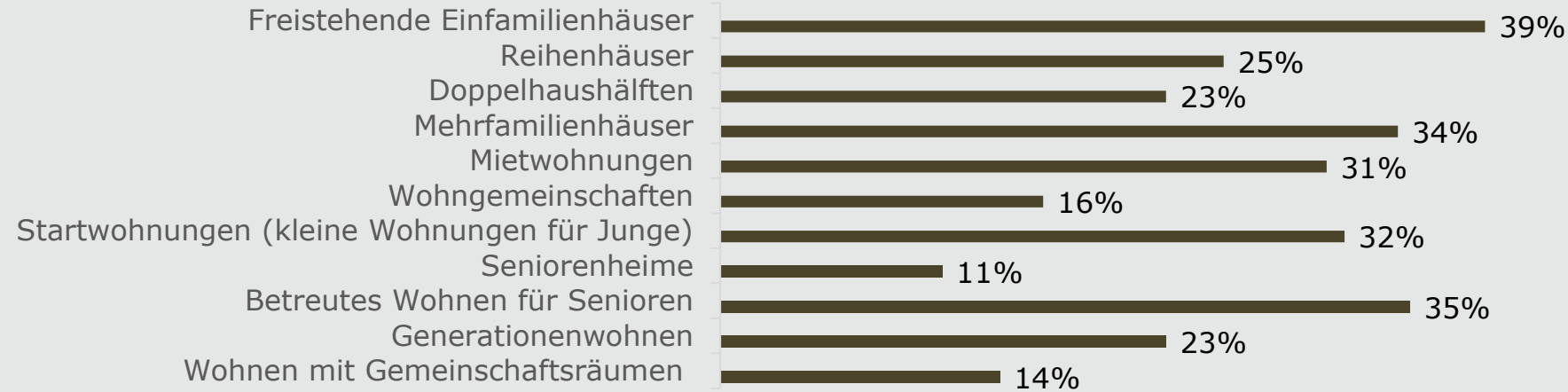


Bildung



Welche Wohnformen könnten Sie sich in Ihrem Wohnort (vermehrt) vorstellen?

Mehrfachnennungen möglich

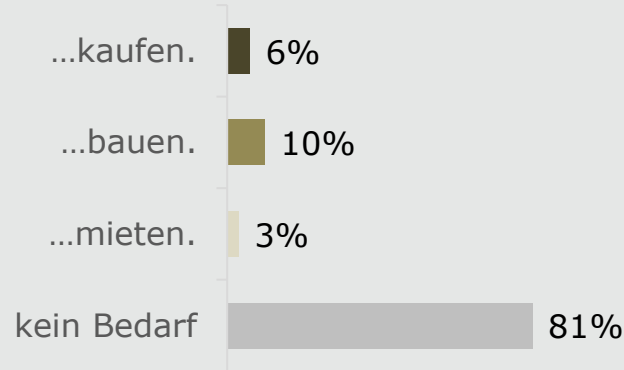


	Gender		Alter				Bildung				Haushalt			Tätigkeitssektor					
	weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni	1-2 Pers.	3-4 Pers.	5+ Pers.	LW, Tour., Handel	Handwerk	Dienstleistung	Industrie	öffentl. Verwaltung	nicht berufstätig
Freistehende Einfamilienhäuser	37%	40%	66%	48%	25%	24%	38%	33%	37%	49%	33%	42%	42%	31%	56%	42%	30%	43%	36%
Reihenhäuser	27%	23%	26%	27%	28%	19%	18%	25%	27%	31%	26%	28%	23%	21%	16%	33%	20%	41%	22%
Doppelhaushälften	23%	22%	17%	26%	20%	22%	17%	24%	21%	26%	24%	23%	13%	26%	28%	23%	24%	24%	19%
Mehrfamilienhäuser	35%	32%	21%	32%	36%	42%	29%	28%	36%	43%	39%	34%	22%	28%	14%	44%	28%	43%	37%
Mietwohnungen	34%	26%	31%	31%	34%	20%	31%	19%	35%	41%	28%	33%	30%	28%	21%	34%	33%	37%	30%
Wohngemeinschaften	16%	16%	17%	17%	16%	13%	11%	12%	18%	26%	17%	15%	14%	16%	14%	17%	13%	26%	14%
Startwohnungen (kleine Wohnungen für Junge)	35%	28%	46%	28%	32%	28%	28%	32%	35%	28%	27%	37%	30%	34%	26%	39%	33%	24%	30%
Seniorenheime	10%	12%	8%	11%	14%	8%	14%	11%	7%	15%	13%	11%	8%	10%	12%	15%	11%	13%	9%
Betreutes Wohnen für Senioren	38%	31%	18%	29%	37%	57%	37%	36%	37%	27%	48%	28%	21%	29%	28%	40%	30%	33%	38%
Generationenwohnen	21%	25%	20%	25%	19%	28%	13%	17%	30%	32%	26%	20%	24%	25%	19%	24%	20%	24%	22%
Wohnen mit Gemeinschaftsräumen	14%	14%	13%	20%	11%	8%	5%	9%	17%	26%	14%	15%	13%	13%	9%	21%	6%	24%	11%

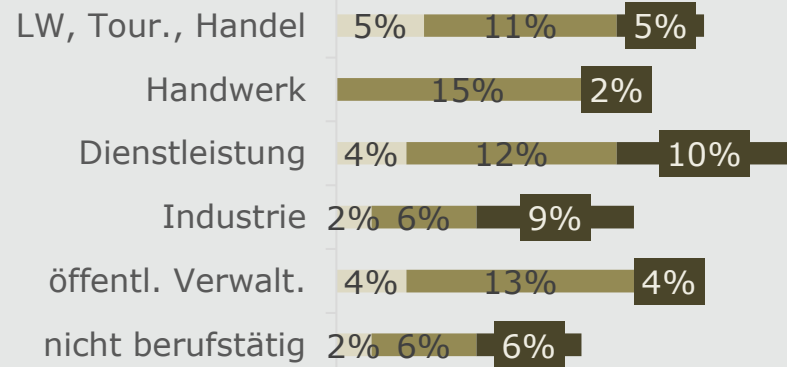


Möchten Sie derzeit eine Erstwohnung in der Gemeinde Schluderns...?

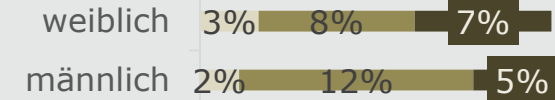
Ich möchte eine Erstwohnung...



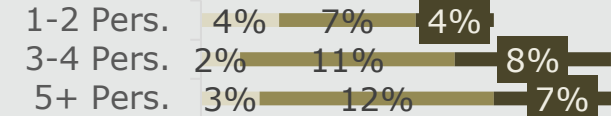
Tätigkeitssektor



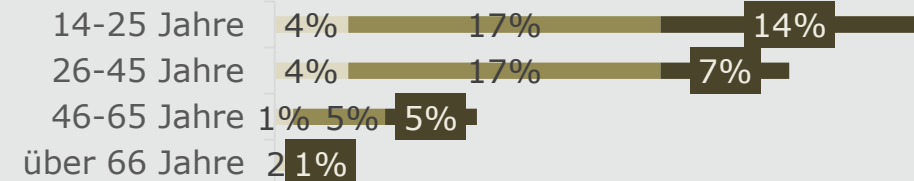
Geschlecht



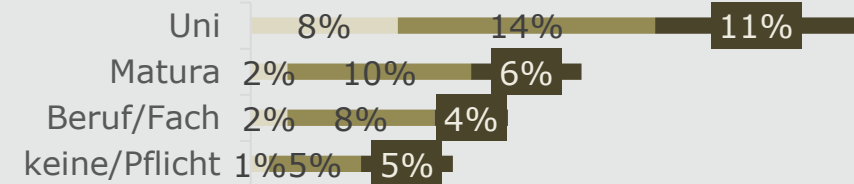
Haushaltsgröße



Alter



Bildung



■ ...mieten?
 ■ ...bauen?
 ■ ...kaufen?



Wo in der Gemeinde Schluderns wäre eine neue Wohnbauzone ideal?

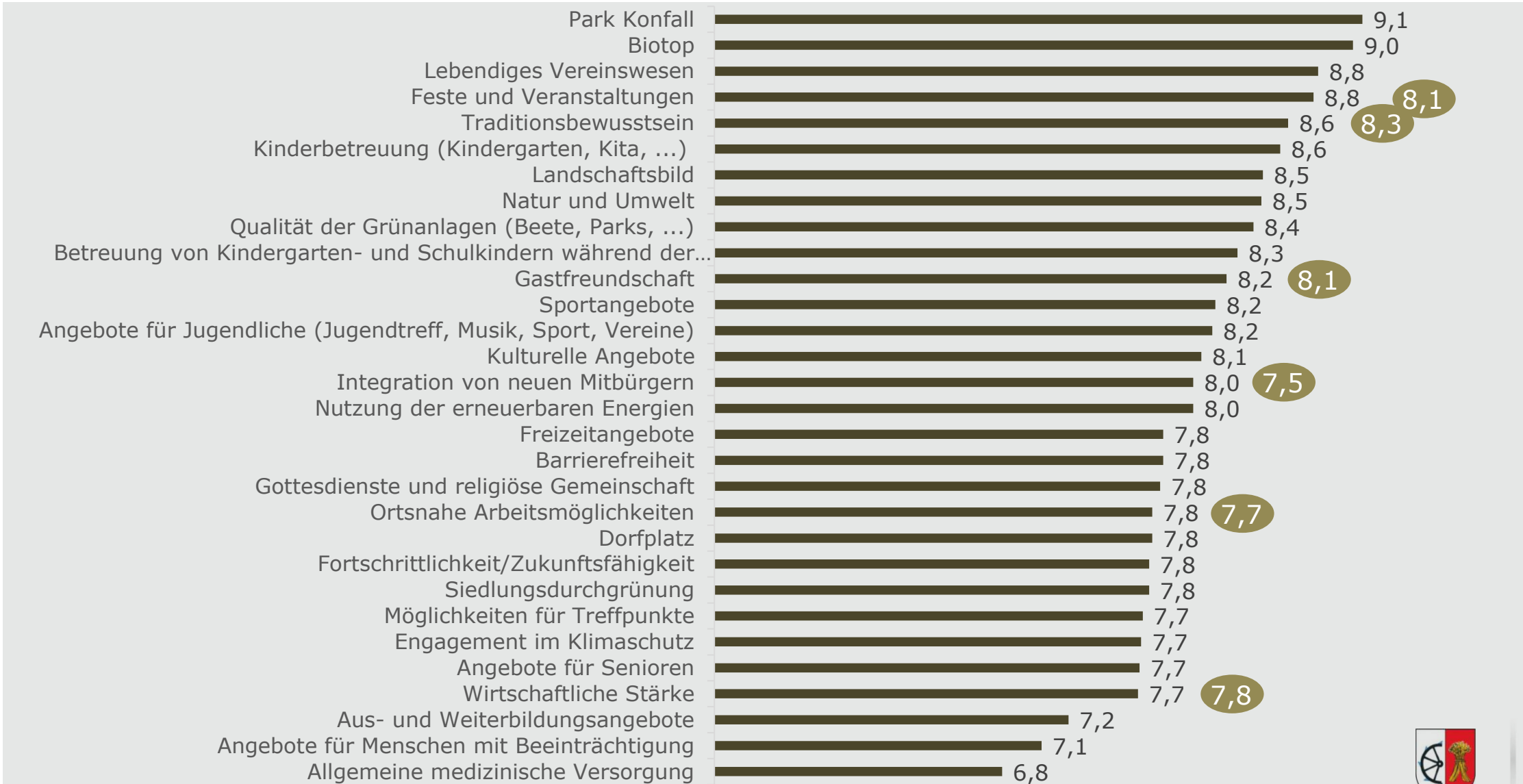
Nennungen:


- 61 In den Tälern/Talwiesen/Flugplatzstraße
- 53 Leerstände/alte Kubatur nutzen

- 15 Richtung Glurns
- 14 Ausbau des Dorfkerns
- 9 Valgrin/Quair
- 6 Alter Gemeinschaftsstall/Nähe Fernheizwerk
- 5 Industriezone

Bitte beurteilen Sie die Gemeinde Schluderns bezüglich folgender Kriterien:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)



 = Durchschnitt aller befragten Gemeinden



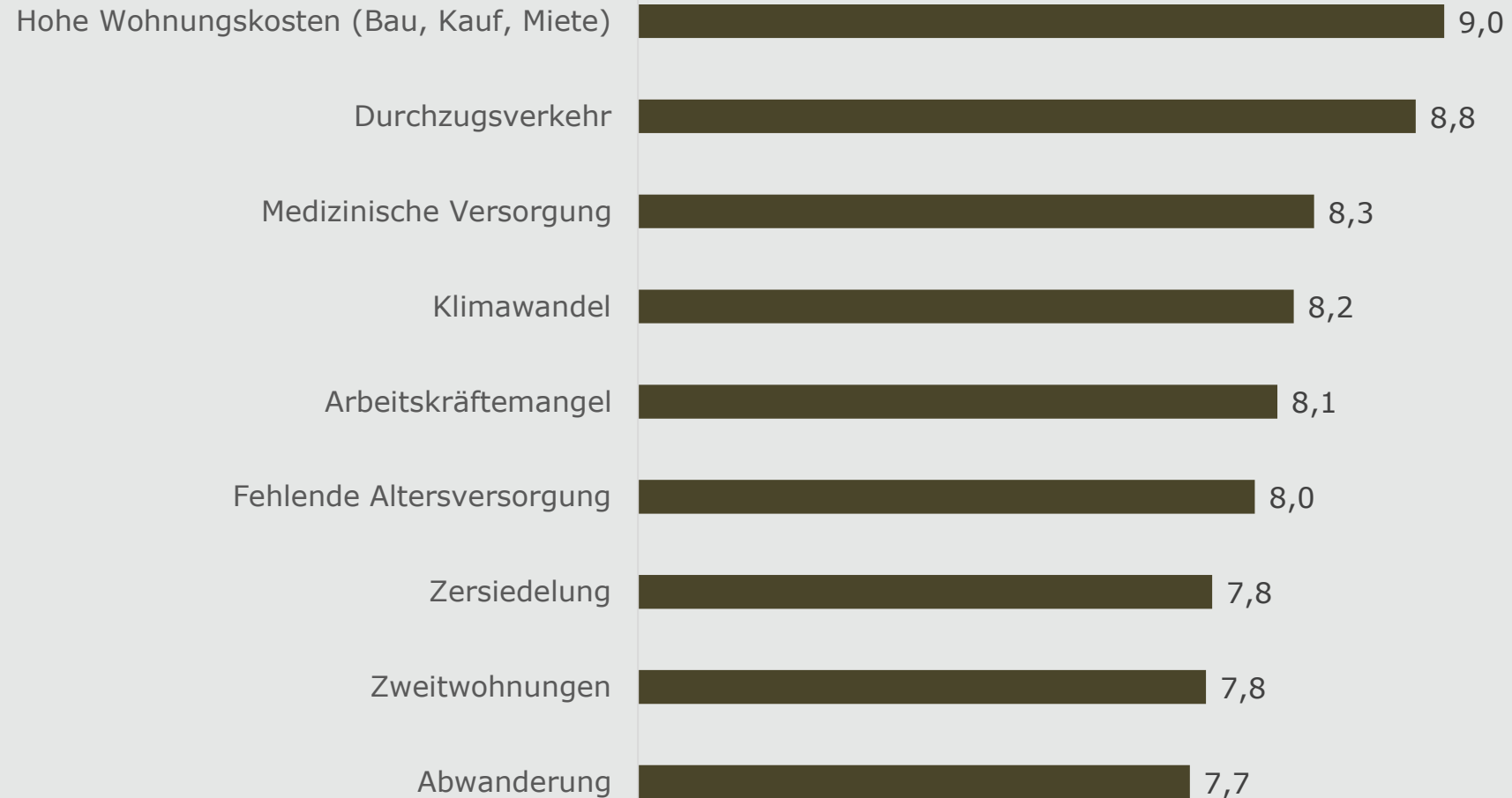
Bitte beurteilen Sie die Infrastrukturen im Gemeindegebiet von Schluderns:

(zwischen 5 = ungenügend und 10 = ausgezeichnet)

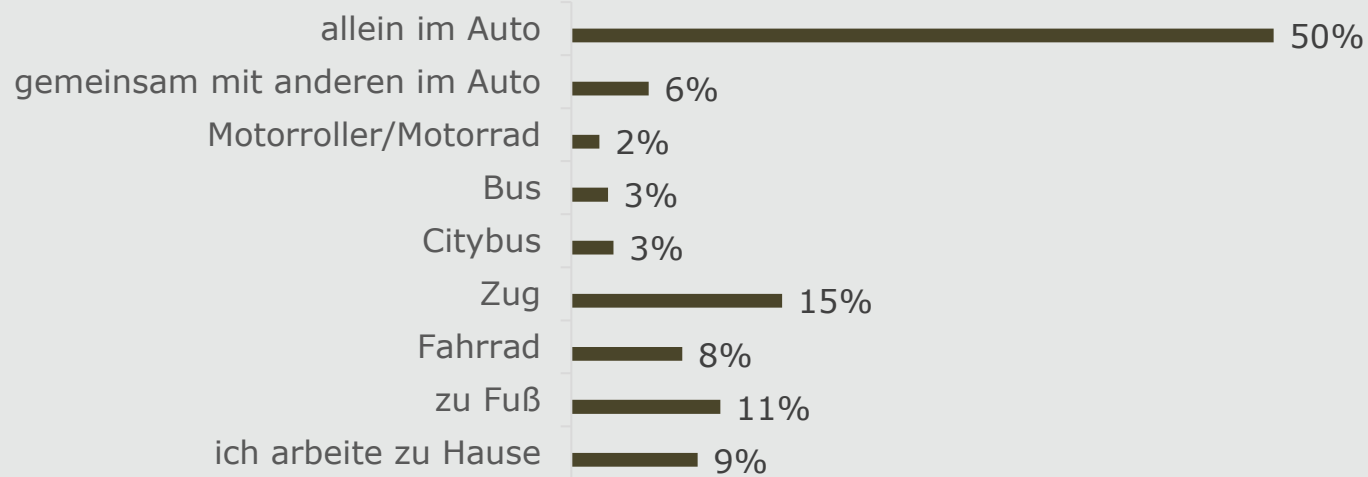


Wie bewerten Sie folgende Zukunftsrisiken für die Gemeinde Schluderns?

(zwischen 5 = kein Risiko und 10 = sehr hohes Risiko)



Wie erreichen Sie vorwiegend Ihren Arbeitsplatz/Ihren Studienort?

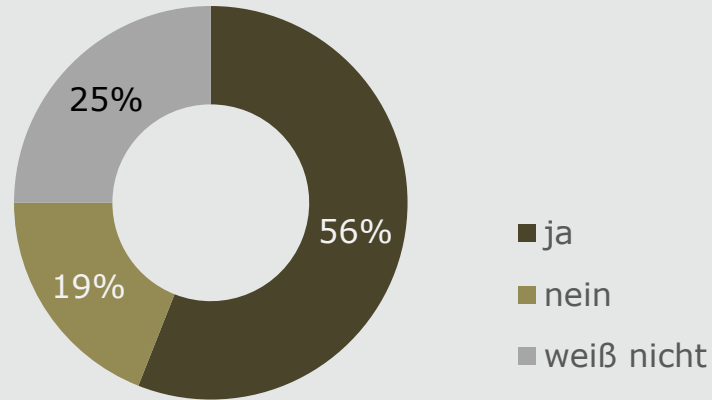


	Gender		Alter				Bildung				Haushalt			Tätigkeitssektor				
	weiblich	männlich	14-25	26-45	46-65	über 66	kein/Pflicht	Beruf/Fach	Matura	Uni	1-2 Pers.	3-4 Pers.	5+ Pers.	LW, Tour., Handel	Handwerk	Dienstleistung	Industrie	öffentl. Verwaltung
allein im Auto	50%	50%	25%	69%	48%	22%	22%	50%	55%	68%	47%	53%	47%	57%	52%	57%	40%	71%
gemeinsam im Auto	3%	9%	7%	8%	4%	3%	0%	6%	7%	6%	4%	6%	7%	5%	17%	4%	6%	7%
Motorrad / Motoroller	0%	3%	3%	1%	1%	3%	3%	3%	0%	0%	1%	2%	1%	0%	0%	1%	2%	2%
Bus	2%	3%	16%	0%	0%	0%	11%	0%	1%	2%	0%	4%	6%	0%	2%	1%	0%	0%
Citybus	3%	2%	5%	1%	4%	3%	4%	3%	3%	0%	3%	1%	6%	2%	0%	8%	0%	0%
Zug	16%	14%	47%	8%	10%	6%	32%	8%	14%	12%	12%	15%	17%	5%	10%	18%	10%	5%
Fahrrad	7%	11%	2%	8%	11%	6%	7%	12%	8%	5%	10%	8%	6%	9%	12%	7%	17%	7%
zu Fuß	12%	9%	3%	6%	19%	12%	14%	14%	10%	5%	15%	9%	11%	10%	2%	12%	26%	8%
arbeite von zu Hause	12%	5%	2%	5%	7%	50%	18%	7%	7%	6%	14%	6%	9%	13%	5%	8%	2%	0%



Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?

Ist das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln ausreichend?



Geschlecht



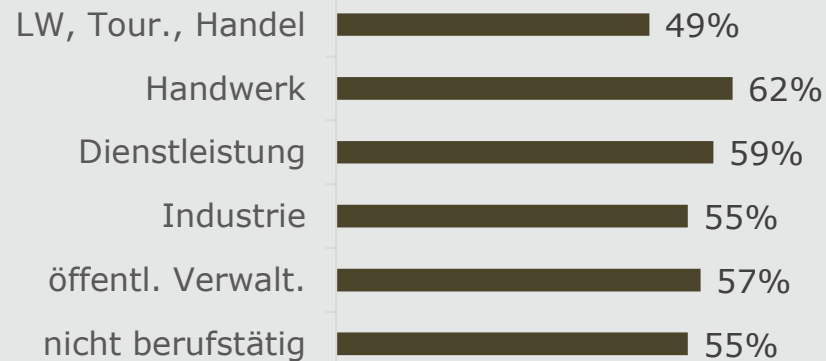
Haushaltsgröße



Alter



Tätigkeitssektor



Bildung



■ ja



Welche öffentlichen Verbindungen fehlen?

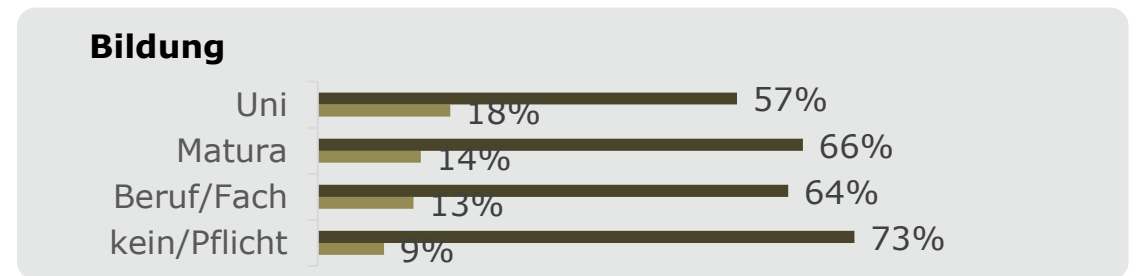
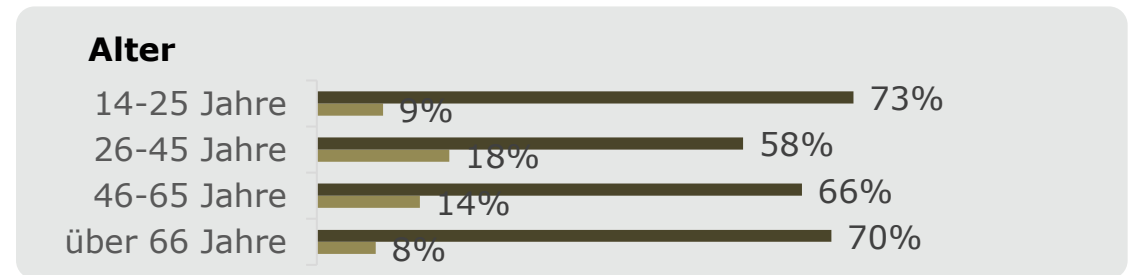
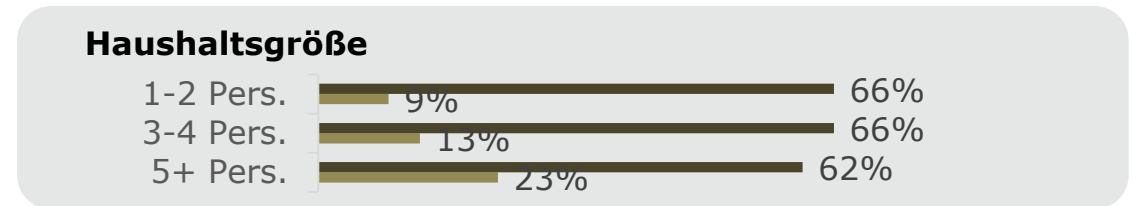
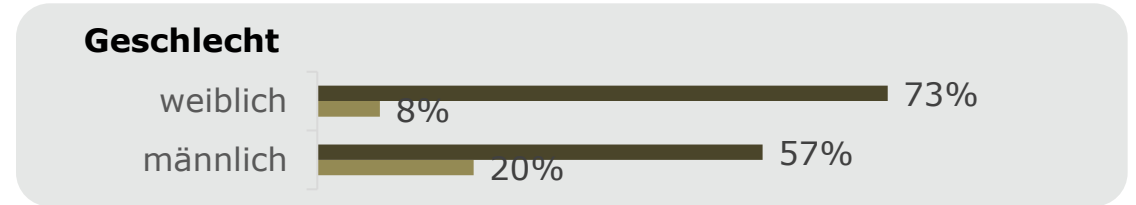
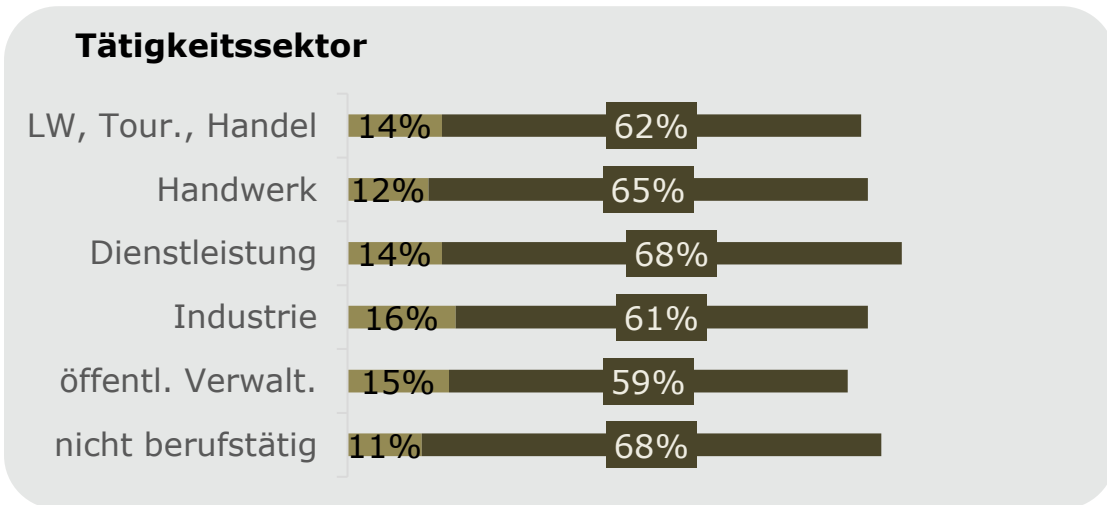
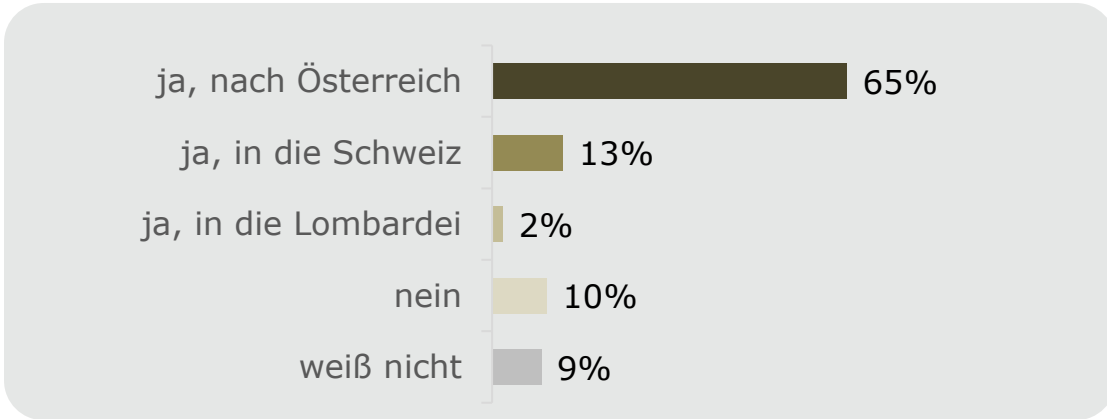
Nennungen:

- 15 Höhere Frequenz (generell)
- 9 Höhere Frequenz (abends)
- 8 Höhere Frequenz (Nachtverbindungen)
- 6 Halbstundentakt Zug

* wörtliche Widergabe der Meldungen, Einzelnennungen liegen den Technikern vor



Wünschen Sie sich eine weiterführende Zugverbindung ab Mals?



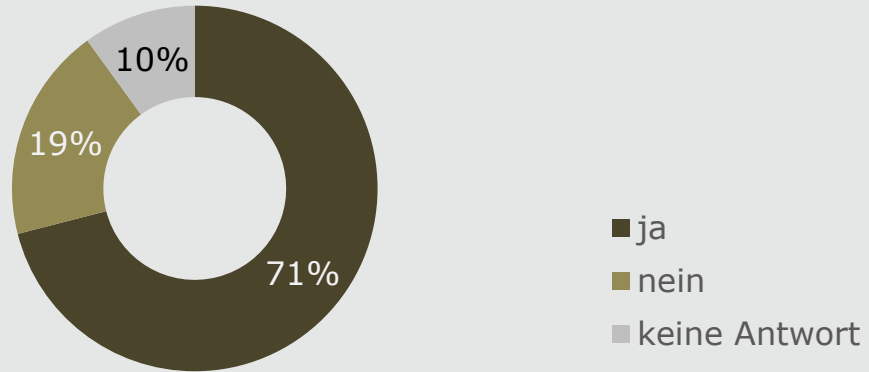
■ ja, in die Schweiz

■ ja, nach Österreich

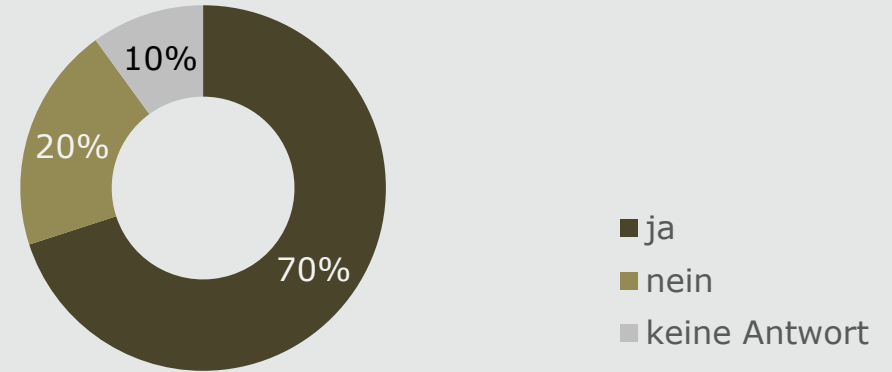


Sollen Anreize für die Ansiedlung von Betrieben geschaffen werden?

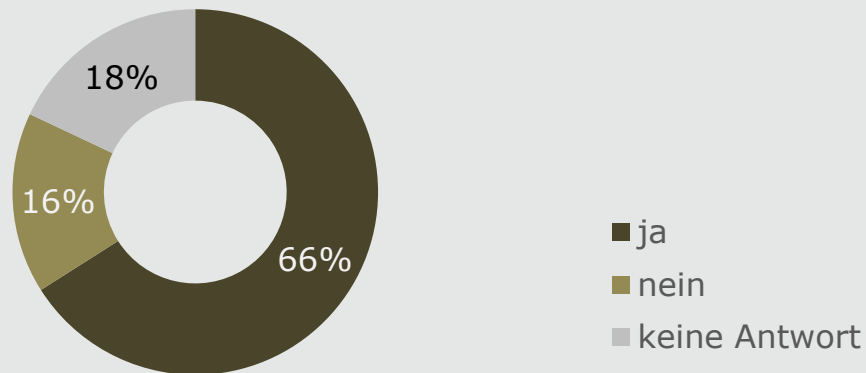
Sind Sie für Anreize für neue Handelsbetriebe?



Sind Sie für Anreize für neue Handwerksbetriebe?

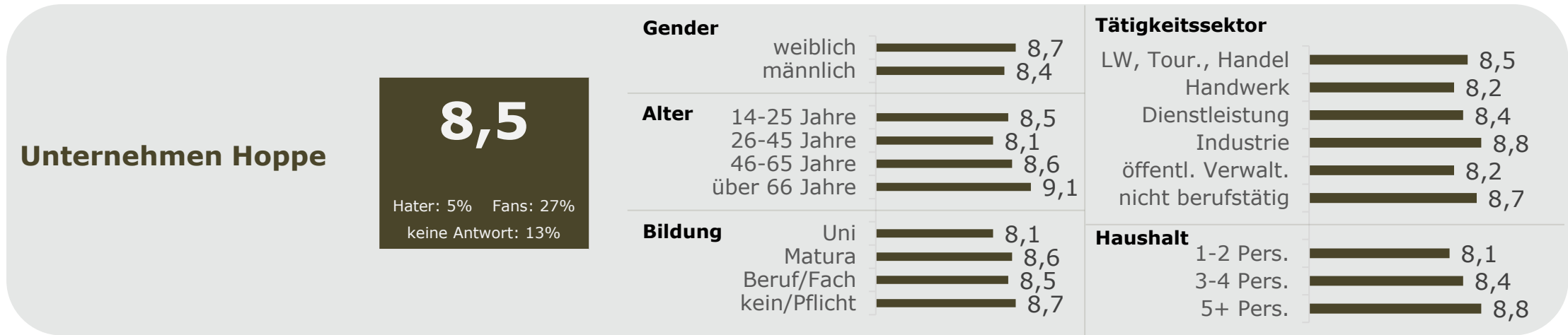


Sind Sie für Anreize für neue Dienstleistungsbetriebe?



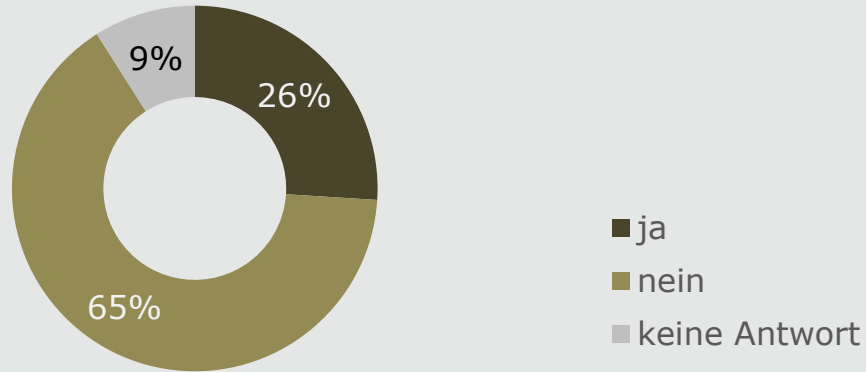
Wie wichtig ist laut Ihnen das Unternehmen Hoppe für eine gute Entwicklung von Schluderns:

(zwischen 5 = unwichtig und 10 = sehr wichtig)

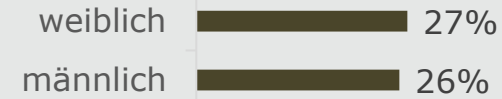


Haben Sie das Gefühl, die Angebote von „Ab-Hof-Produkten“ innerhalb der Gemeinde gut zu kennen?

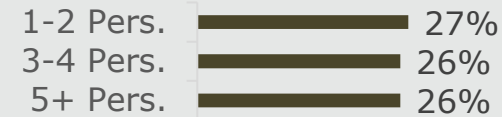
Gefühl, die „Ab-Hof-Produkte gut zu kennen?



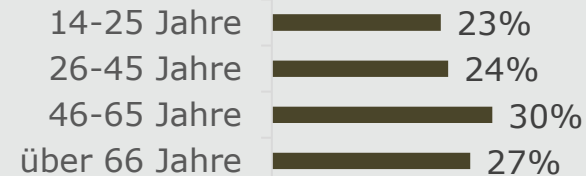
Geschlecht



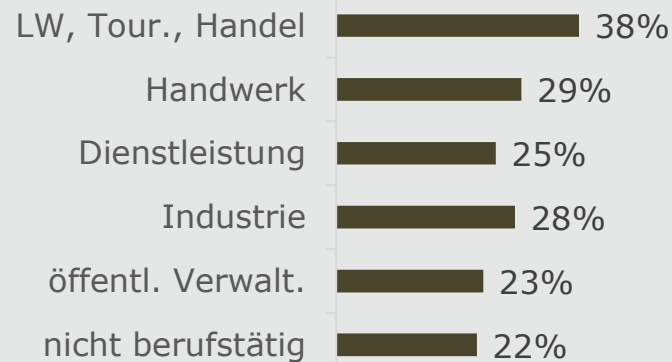
Haushaltsgröße



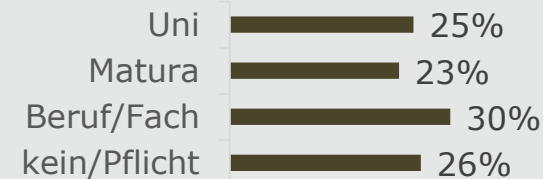
Alter



Tätigkeitssektor



Bildung



■ ja



Tourismus-Sensitivitätsampel

Zur Tourismus-Sensitivitätsampel

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusedwicklung“ erarbeitet.

Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusedwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusedwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.



Sensitivitätsampel Tourismusentwicklung

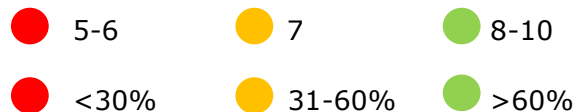


Schluderns

Wirtschaftliche Prosperität	7,8	●
Gemeinschaftliche Vitalität	8,3	●
Lebendige Atmosphäre	8,1	●
Stimmiges Orts-/Landschaftsbild	8,2	●
Leistbares Wohnen	6,8	●
Vertretbare Verkehrsbelastung	7,1	●
Vertrauen in Institutionen	8,5	●
Zufriedenheit mit dem Tourismus	7,5	●
Unterstützung eines zukünftigen Tourismuswachstums	78%	●
Tourismus bringt mehr Vorteile als Nachteile	68%	●

Die Landesverwaltung hat ein Instrument, die „Sensitivitätsampel zur Tourismusentwicklung“ erarbeitet. Sie zielt darauf ab, die Befindlichkeiten der lokalen Bevölkerung zur Tourismusentwicklung zu erfassen. Die Sensitivitätsampel soll politischen Entscheidungstragenden wichtige Informationen zu Umfang und Art der verträglichen und erwünschten Tourismusentwicklung auf Gemeindeebene bereitstellen.

Die Ampel sagt aus, wie der Tourismus zur Gemeindeentwicklung beiträgt.





Konkrete Projektideen

Zu den Projektideen

In diesem partizipativen Prozess sind konkrete Projekte entstanden, die einen erheblichen Mehrwert darstellen.

Diese Projekte, die aus den Ideen und Vorschlägen der Bürger hervorgehen, decken nicht immer nur Bereiche ab, die in der direkten Zuständigkeit der Gemeinde liegen. Sie können ebenso für lokale Vereine oder private Initiativen von Interesse sein.

Der Gemeindevorstand spielt eine entscheidende Rolle, indem er die Wichtigkeit und Umsetzbarkeit dieser Projekte bewertet und priorisiert.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick über die Anzahl der Projekte, die während des Partizipationsprozesses entwickelt wurden.



Projektideen der Bürger





Bürgerkonsens

Zum Bürgerkonsens

Ein Bürgerkonsens ist ein integratives Ergebnis aus Megatrendworkshops, Emotions- und Bürgerbefragungen.

Er vereint Einsichten aus interaktiven Diskussionen über gesellschaftliche Trends (Megatrendworkshops), emotionale Reaktionen der Bevölkerung (Emotionsbefragungen) und allgemeine Meinungen und Vorschläge zu verschiedenen Themen (Bürgerbefragungen).

Dieser Konsens bietet eine umfassende Perspektive auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Bürger, was ihn zu einer wertvollen Grundlage für zukünftige politische Entscheidungen und Planungen macht.



Bürgerkonsens

Schluderns – Zeit zu leben

Wir sehen unsere Zukunft in der Schaffung einer umfassenden Gemeinschaft, die Kultur und Wirtschaft vereint. Diese Zukunft wollen wir führend mitgestalten, indem wir nachhaltige Projekte fördern, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigen.

Dabei vertrauen wir und verlassen uns auf das starke Engagement unserer Bürger:innen und die Effizienz unserer lokalen Verwaltung, die gemeinsam dafür sorgen, dass Schluderns ein sicherer, einladender und dynamischer Ort bleibt.

Unsere Bürger:innen begeistern wir durch das Angebot an kulturellen Veranstaltungen und Großevents, durch die Förderung des Vereinswesens und die Bereitstellung von Infrastrukturen, die allen Generationen zugutekommen. Durch diese Maßnahmen fördern wir nicht nur den Zusammenhalt, sondern stärken auch das Gefühl der Zugehörigkeit und des Stolzes auf unsere Gemeinde.

Wir sind entschlossen, Schluderns als eine Vorreitergemeinde in der Region zu positionieren, wo die Lebensqualität im Mittelpunkt steht.





Arbeitsdokumente

Zu den Arbeitsdokumenten

Die beigefügten Arbeitsdokumente des Dokuments sind Zwischenergebnisse aus den verschiedenen Projektschritten des partizipativen Prozesses, der sowohl die Emotionsbefragung als auch die Bürgerbefragung umfasst.

Diese Arbeitsdokumente dokumentieren die fortschreitende Entwicklung und die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Befragungen.

Sie bieten einen detaillierten Einblick in die gesammelten Daten, die Meinungen und Emotionen der beteiligten Bürger.



Arbeitsdokumente

Part_A1_Megatrends_Schluderns

Part_A2_Emotionsbefragung_Schluderns

Part_A3_Bürgerbefragung_Schluderns



nicht schwarz sehen

leidenschaftlich und
neugierig bleiben

www.rcm-solutions.it



rcm
solutions

rcm solutions GmbH / Srl

Galvanistraße 6/A via Galvani
I-39100 Bozen | Bolzano
Tel. +39 0474 561198
info@rcm-solutions.it

Verwaltungssitz | Sede amministrativa

Handwerkerzone 6 Zona artigianale
I-39030 Terenten | Terento
MwSt./Part.IVA: IT02512530219

Horst Unterfrauner | Christoph Koch | Mathias Brugger

ESOMAR
member

F zukunftsInstitut
FUTURE CIRCLE
MEMBER
rcm-solutions GmbH

20 JAHRE
MARKTFORSCHUNG
& STRATEGIEBERATUNG